



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.28

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gerne informieren wir Sie aus den beiden Sitzungen des Krisenstabes am 14. Und 15. Dezember 2020.

Bundes- und Landesregierungen haben sich auf einen zweiten Lockdown verständigt, der ab dieser Woche bis zum 10. Januar 2021 anhalten wird, um die drastisch angestiegene Entwicklung der Infektionszahlen zu stoppen und unsere Gesundheitssystem nicht völlig zu überfrachten.

Wir sind auf die entsprechenden Anordnungen unserer hessischen Landesregierung angewiesen. Die hessische Landesregierung hat bisher bewusst auf neuerliche Betretungsverbote der Werkstätten für Menschen mit Behinderung verzichtet. Gleichzeitig ergeht der allgemeine Hinweis, Kontakte soweit wie möglich einzuschränken. Vor diesem Hintergrund haben wir uns in den beiden Sitzungen auf unser weiteres Vorgehen verständigt.

Werkstätten:

Die Werkstätten werden ab Mittwoch den 16. Dezember im eingeschränkten Betrieb laufen. Die wichtigen Bereiche wie Wäscherei, Küche und Lettershop werden weiterarbeiten. In den Tagesförderstätten wird eine Notbetreuung aufrechterhalten. Allen übrigen Mitarbeiter*innen der Werkstätten wird empfohlen, zuhause zu bleiben und Resturlaub zu nehmen bzw. auch neuen Urlaub zu nehmen bis zur Aufhebung des Lockdown.

Die Mitarbeiter*innen auf den betriebsintegrierten Beschäftigungsplätzen (BiB) entscheiden für sich, ob sie ihre Tätigkeit an ihren Außenarbeitsplätzen fortführen. Dazu stehen die entsprechenden Fachdienste beratend zur Seite in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Beschäftigungsgeber.

Wohnstätten:

Die Bewohner*innen der Wohnhäuser in der „besonderen Wohnform“ und des AUW bleiben Zuhause und treten somit ihren vorgezogenen Weihnachtsurlaub an. In den Wohnhäusern und im AUW sind weiterhin die Regeln des Erweiterten Hygienekonzeptes für die Coronapandemie verbindlich einzuhalten. Besuche sind unter Einhaltung der Hygieneregeln möglich, s. Schutzkonzept im Gemeinschaftlichen Wohnen.

Nachdem in der vergangenen Woche vorsorglich Schnelltest im Wohnhaus Rollwiesenweg durchgeführt wurden, wurden diese am 15.12. auch im Wohnhaus Ortenberg durchgeführt. Alle diese Schnelltests und auch die Reihentests durch das Gesundheitsamt im Wohnhaus Rollwiesenweg waren negativ.



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.28

Testungen und Testkonzepte:

Inzwischen stellen wir fest, dass es kurzfristig gut gelingt, aus dem Pool der geschulten Fachkräfte bei Bedarf Schnelltests in entsprechend definierten Bereichen durchzuführen. Vielen Dank den Kolleg*innen an dieser Stelle.

Im Januar 2021 werden weitere pflegerisch ausgebildete Kräfte in der Durchführung von Schnelltests unterwiesen, damit wir auch bei steigendem Bedarf noch handlungsfähig sind.

Unterweisungen:

Von der Nutzung eines Online-Tools zu Unterweisung im Sinne des Arbeitsschutzes nehmen wir Abstand, nachdem mehrere Probeläufe gemacht wurden. Unsere bisherigen Unterweisungen in den Bereichen sind nach der gemachten Erfahrung intensiver und zielführender.

Jahreswechsel:

Wir haben im Krisenstab die Situation zum Jahreswechsel erörtert. Wir hoffen nach wie vor, dass wir von Infektionsgeschehen in den Wohneinrichtungen verschont bleiben und keine Verschärfung an einzelnen Standorten verzeichnen müssen. Daher werden wir auch zum Wochenende und Beginn der kommenden Woche den Krisenstab zusammenrufen um die tagesaktuelle Situation zu bewerten und ggfls. die notwendigen Schritte einzuleiten.

Weitere aktuelle Infos: <https://soziales.hessen.de/gesundheit/aktuelle-informationen-corona> .

Wir bleiben an den Themen:

Nächste Videokonferenzen Krisenstab – Freitag 18. Dez. 2020 um 7:30 Uhr und Dienstag 22. Dez. 9:00 Uhr

Marburg, 16.12.2020

R. Wagner

Vorstand

H. Viehl

Vorstand